



# Schweizerischer Verband für Ponys und Kleinpferde SVPK

## Ponyzucht von A bis Z

### A

#### **Abstammungsnachweis**

Bestätigt Rassenzugehörigkeit und Abstammung des betreffenden Tieres, er ist keine Qualitätsgarantie. Wird von der Zuchtbuchführung der jeweiligen Rasse ausgestellt anhand des Identifikationsformulars. Änderungen im Abstammungsnachweis (z.B. Besitzerwechsel) dürfen nur von der Zuchtbuchführung vorgenommen werden. Ab dem Fohlenjahrgang 2003 werden keine Abstammungsnachweise mehr ausgestellt, sondern ein SVPK-Pferdepass, der die Abstammung enthält.

#### **Agate.ch**

Seit dem 1.1.2011 gilt in der Schweiz eine Registrierungspflicht für alle Equiden in der Tierverkehrsdatenbank. Dafür benötigen sie eine TVD Nummer (siehe TVD Equiden). Unbedingt Fristen der Registrierung einhalten (siehe [www.agate.ch](http://www.agate.ch))

Bei der Erstregistrierung muss deklariert werden, ob es sich um ein Heim- oder Nutztier handelt (siehe Heimtier/Nutztier). Ein deklariertes Heimtier bleibt immer ein Heimtier und kann nicht mehr in ein Nutztier umgeteilt werden.

#### **Allround Champion**

Spezialpreis, der an gewissen Ponyschauen, die mit Sportveranstaltungen kombiniert sind, vergeben wird. Der Titel kann an ein Pony vergeben werden, das sowohl im Sport als auch an der Schau erfolgreich ist. Der Veranstalter definiert die Bedingungen für dieses Championat.

#### **Anmeldung für Schauen**

Erfolgt mit dem offiziellen Anmeldeformular (siehe Homepage SVPK). Bitte korrekt und vollständig ausfüllen und mit Klebeetikette ergänzen!

### B

#### **Besitzerwechsel**

Muss der Zuchtbuchführung mit gleichzeitiger Einsendung des Abstammungsnachweises oder des Pferdepasses auf einem offiziellen Transferformular (siehe Homepage SVPK) gemeldet und von dieser eingetragen werden.

#### **Best Junior Handler**

Kann vom Veranstalter angeboten werden für jugendliche Personen die sich durch besonders korrekte Vorführung ihres Ponys auszeichnet. Gute Handler werden im Laufe einer Schau von den Ringrichtern für die Ausscheidung am Ende der Schau vorgeschlagen.

#### **Best in Show**

Titel für das beste Pony einer Schau. Wird in einer Endausscheidung aus den Klassensiegern ausgewählt.

### C

#### **Championate**

Die Schauveranstalter bestimmen, für welche Championtitel Ausscheidungen angeboten werden.

#### **Charakter**

Ein freundlicher, gelassener Charakter ist bei Ponys äusserst wichtig. Die ZüchterInnen tragen eine grosse Verantwortung und sollten Tiere mit problematischem Charakter nicht zur Zucht einsetzen. Hengste müssen eine Hengstleistungsprüfung ablegen, um ihre Wesensmerkmale prüfen zu können.



## **Chip**

Alle Fohlen welche nach dem 1.1.2011 geboren sind, muss ein Chip implantiert werden. Dieser muss von einem Tierarzt eingesetzt und in der Tierverkehrsdatenbank registriert werden.

## **D**

### **Deckberechtigung**

Ein Hengst ist deckberechtigt, wenn er vom Fachbereich Zucht des SVPK gekört ist und bis zum 12. Lebensjahr mindestens an einer Schau pro Jahr gezeigt wird. Danach Deckberechtigung lebenslang. Deckberechtigte Hengste sind auf der aktuellen Hengstliste eingetragen.

### **Deckschein**

Bestätigt die Bedeckung der aufgeführten Stute mit dem aufgeführten Hengst gilt auch als ID-Formular für das Fohlen und muss zur ID mitgeführt werden. .

### **Delegiertenversammlung SVPK**

Oberstes Organ des SVPK. Anträge aus der Reihe der Sektionen müssen bis am 31.12 beim Präsidium SVPK eingereicht werden. Sie findet Anfangs März statt.

### **DNA-Test**

Test zur einwandfreien Feststellung der Abstammung. Alle gekörten Hengste müssen DNA-getestet sein. Für den Test werden dem Pony durch einen Funktionär des Fachbereichs Zucht Mähnenhaare (mit Haarwurzeln) entnommen und an das vom SVPK autorisierte Labor gesandt. Alle Shetlandpony Hengste, welche nach 2007 gekört wurden, müssen einen DNA-Test der Mutter und des Vaters erbringen. Also aufgepasst beim Kauf eines Hengstfohlens zur Aufzucht: Beim Kauf schon die Haare der Mutter besorgen. Es werden keine Ausnahmen bewilligt.

Connemara Fohlen werden nur ins Zuchtbuch eingetragen, wenn die Abstammung mittels DNA-Test nachgewiesen ist. (siehe Rassenstandard)

## **E**

### **Einsprache**

siehe Rekurs

### **Extérieur**

Auf ein korrektes Extérieur, also äusseres Erscheinungsbild, wird grossen Wert gelegt.

Ein Pony mit korrektem Extérieur ist seinen Aufgaben besser gewachsen und erleidet weniger Verschleiss.

### **Equiden**

Pferdeartige Tiere (Pferd, Pony, Esel, Kreuzungsprodukte)

## **F**

### **Fachbereich Zucht**

Ist verantwortlich für alle Fragen und Angelegenheiten welche die Zucht betreffen. Siehe Organigramm SVPK.

### **Fairness**

Fairness bedeutet Gerechtigkeit/Anständigkeit und sollte gegenüber dem Tier, den Konkurrenten und den Funktionären eine Selbstverständlichkeit sein.

### **Farbenzucht**

Auf eine bestimmte Farbe respektive Musterung ausgerichtete Zucht.

### **Farbvererbung**

Kenntnisse der Farbvererbung (Farbgenetik) sind unumgänglich, wenn man sich einer Farbenzucht verschrieben hat oder eine bestimmte Farbe bevorzugt und diese züchten möchte, oder wenn eine Farbe für eine Rasse vorgeschrieben ist.



## **Fohlenklassen**

Schauklassen für Fohlen werden an manchen Schauen angeboten.

## **Formulare und weitere Unterlagen für die Zucht**

Alle zuchtrelevanten Formulare (Anmeldung Schau, Zuchtordnung, Rassenstandart, Hengstliste usw.) können auf der SVPK Homepage herunter geladen werden.

## **Freisprung**

Der Hengst bedeckt die Stute frei auf der Weide, im Paddock oder einer Halle, d.h. nicht an der Hand.

## **G**

### **Gebühren**

Gebühren für Formulare und Dienstleistungen sind im Anhang 1 der Zuchtordnung (ZO) zu finden und gelten für Mitglieder des SVPK. Nichtmitglieder bezahlen einen Zuschlag.

### **Geburt**

Die Geburt eines Fohlens erfolgt nach durchschnittlich 340 Tagen Trächtigkeit und verläuft in der Regel problemlos.

### **Genetik**

Vererbungslehre. Elementare Kenntnisse in Genetik sind ein Muss für jeden Züchter, jede Züchterin.

### **Gestütsnamen**

Der Gestütsname (Prefix = vorangestellt, Suffix = nachfolgend) ist Bestandteil des Namens des Ponys und darf weder verändert noch weggelassen werden. Gestüte können ihren Gestütsnamen international schützen lassen. Auskunft: Gestütsnamenverwaltung (siehe Homepage).

## **H**

### **Haltung**

Unter Haltung werden die allgemeinen täglichen Lebensbedingungen eines Ponys verstanden. Nur eine artgerechte Haltung der Ponys ist ethisch vertretbar und schafft ausgeglichene, zufriedene Tiere. Artgerechte Haltung heisst bei Ponys und Pferden Offenstall und/oder täglich mehrstündiger Weidegang oder Auslauf, sowie angemessene Pflege, Fütterung und Gebrauch. (siehe Tierschutzbestimmungen des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV)

### **Heimtier / Nutztier**

Der Unterschied zwischen Heimtier und Nutztier ist in der Tierarzneimittelverordnung Art. 3 geregelt. Nutztiere sind Tiere, die gemäss Lebensmittelgesetzgebung zur Gewinnung von Lebensmitteln verwendet werden. Der Begriff hat nichts mit dem Gebrauch zu tun; ein Pferd kann ein Nutztier sein, auch wenn es nicht als Zug- und Reitpferd eingesetzt wird.

Pferde, die nicht für die Lebensmittelgewinnung bestimmt sind, werden als Heimtiere deklariert sie dürfen nicht geschlachtet werden und dürfen nicht in die Lebensmittelkette gelangen.

### **Hengstbuch**

Wird vom Fachbereich Zucht des SVPK geführt und enthält alle Hengste, welche im SVPK gekört wurden. Die Hengste sind mit Foto, Abstammung und Körprotokoll aufgeführt. Aktuelle deckberechtigte Hengste sind auf der Hengstliste aufgeführt.

### **Hengstkörung**

Wird vom Fachbereich Zucht durchgeführt. Sie findet im ersten Quartal des Jahres statt. Die Hengste werden von zwei Richtern beurteilt und gelten anschliessend als gekört, nicht gekört oder zurückgestellt. (siehe Zuchtordnung - ZO)

### **Hengstliste**

Wird vom Fachbereich Zucht des SVPK geführt und enthält alle für die laufende Saison deckberechtigten Hengste mit Adresse und Telefonnummer ihrer Besitzer. Wird jedes Jahr aktualisiert. (siehe Homepage)



## **Hengstprüfung**

Alle gekörnten Hengste müssen die Hengstprüfung (Bodenarbeit) ablegen, die Aufschluss über die Eignung und den Charakter des Tieres geben soll. Die Hengstprüfung ist ebenfalls Voraussetzung für die Deckberechtigung. Die HLP muss spätestens nach dem zweiten Jahr der Körung bestanden sein (siehe ZO, Programm ZO Anhang 3).

## **I**

### **Identifikation (ID)**

Um einen SVPK-Pass zu erhalten, müssen Fohlen und Importiere von ID-Funktionären des SVPK identifiziert werden. Fohlen müssen zusammen mit der Mutterstute vorgeführt werden. Die Ponys müssen für die ID angemeldet werden (an jeder Schau möglich), Deckschein resp. ausländischer Abstammungsnachweis muss beigebracht werden. (siehe ZO). Tiere, die zur Körung vorgeführt werden, werden noch einmal identifiziert.

### **Impfung**

Eine korrekte, vollständige Influenza-Impfung der Ponys wird für jede Schau verlangt. Tiere ohne gültigen Impfnachweis werden zurückgewiesen. siehe allgemeine Bestimmungen auf der Homepage

### **Influenza**

Pferdegrippe, gegen die alle Schau- und Turnierponys korrekt geimpft sein müssen.

## **INFO**

Publikationsorgan des SVPK. Ab 2015 erscheint es nur noch auf der Homepage. Wird nur auf Wunsch in Papierform zugestellt. Sehr zur Lektüre empfohlen!

## **ISPC**

International Shetland Pony Committee. Internationales Gremium von Tochter-Stutbuchgesellschaften der Shetland Ponys.

## **J**

### **Jährlingsklassen**

Werden an einzelnen Schauen angeboten. Oft müssen verschiedene Rassen für eine Schauklasse zusammengelegt werden.

## **K**

### **Kastration**

Sinnvollerweise werden Junghengste und Hengste, die nicht für die Zucht vorgesehen sind oder den Anforderungen für die Zucht nicht genügen, kastriert. Grundsätzlich ist eine Kastration in jedem Alter möglich, besonders günstig ist der Zeitpunkt zwischen 18 Monaten und drei Jahren.

### **KB**

Künstliche Besamung. Für die KB muss für jeden Einzelfall ein schriftliches Gesuch an den Fachbereichsleiter Zucht gestellt werden (siehe ZO).

### **Körung**

Prüfung des Extérieurs zur Beurteilung der Eignung des Ponys für die Zucht. Hengste werden nur an der Hengstkörung gekört. Diese findet im ersten Quartal des Jahres statt. Stuten können an jeder Schau gekört werden (siehe ZO).

### **Körprotokoll**

Jedes zur Körung präsentierte Pony erhält ein Körprotokoll. Original geht ans Zuchtbuch, Kopie an BesitzerIn. Auf Wunsch kann zu einem späteren Zeitpunkt ein neues Körprotokoll erstellt werden. Das zweite Körprotokoll ist kostenpflichtig (siehe ZO Gebühren Anhang 1).



## **K1**

Kategorie 1 (K1) bedeutet für Stuten, dass sie an einer offiziellen Schau des SVPK gekört und gleichzeitig in einer Schauklasse gezeigt worden sind. Für Hengste gilt zusätzlich, dass sie bis spätestens im zweiten Jahr nach der Hengstkörung die HLP bestanden haben und bis zum 12. Altersjahr jährlich an einer Schau gezeigt worden sind (siehe ZO)

## **K2**

Kategorie 2 (K2) bedeutet, dass die Tiere nicht alle Anforderungen für die Kategorie 1 erfüllen (siehe ZO). Für Fohlen aus K2 Eltern gilt ein erhöhter Tarif für die Passausstellung (siehe ZO Anhang 1)

## **L**

### **Leitbild**

Von SVPK-Mitgliedern, vor allem von Züchtern wird erwartet, dass sie dem Leitbild des SVPK nachleben, zum Wohl der Ponys und als Vorbild für andere Tierhalter. (siehe Homepage)

## **M**

### **Mitgliedschaft SVPK**

Als Mitglied einer Sektion ist man automatisch dem Dachverband SVPK unterstellt.

Als Mitglied profitiert man von den Tarifen in der ZO Anhang 1. Nichtmitglieder bezahlen einen Aufschlag von 100%.

## **N**

### **Name**

Der offizielle Name des Ponys ist im Pass aufgeführt und darf nicht verändert werden. Namensänderungen sind nur für den „privaten“ Gebrauch möglich.

### **Nationale Ponyschau**

Wird jedes Jahr turnusgemäss von einer anderen Sektion des SVPK durchgeführt.

### **Nationaler Rassensieger**

Dieser Titel wird ausschliesslich an der Nationalen Ponyschau vergeben für die besten Ponys ihrer Rasse aus Schweizer Zucht (siehe ZO Anhang 4).

### **Natursprung**

Bedeckung der Stute an der Hand oder im Freisprung (im Gegensatz dazu **Künstliche Besamung** ).

### **Nennschluss**

Spätester Zeitpunkt für die Anmeldung eines Ponys zu einer Schau oder einer Sportveranstaltung. Der Nennschluss für diese Anmeldung ist unbedingt einzuhalten, damit das Schauprogramm rechtzeitig erstellt werden kann. Nachmeldungen müssen nicht akzeptiert werden.

## **O**

### **Offenstall Haltung**

Das Pony lebt dauernd bei Aussentemperatur in einem dreiseitig geschlossenen Unterstand mit Einstreu als Liegefläche und hat jederzeit freien Zugang zu einem Auslauf.

## **P**

### **Partbred**

Gewisse Rassen führen ein Partbred Register, d.h. sie registrieren Tiere, die einen gewissen Blutanteil der jeweiligen Rasse führen. Beispiel.: Welsh Partbred (Welsh K) oder Partbred Mazedonier (siehe Rassestandard).



## **Pferdepass**

In der Schweiz ist der Pass für alle Equiden seit dem 01.01.2011 obligatorisch. Bereits seit Herbst 2003 werden in der Schweiz für Fohlen neu SVPK-Pässe ausgestellt. Für alle älteren, in der Schweiz geborenen Ponys mit einem Abstammungsschein, können Pässe beim Zuchtbuchführer beantragt werden.

## **Programm**

Jede Schau veröffentlicht ein Schauprogramm (Schaukatalog). Das Programm ist ca. 10 Tage vor dem Anlass auf der Homepage aufgeschaltet. Die meisten Veranstalter verschicken keine Papierversion mehr.

## **Q**

### **Qualität**

Qualität bedeutet bei Ponys guter Rassetyp, ein gutes Exterieur mit korrekten Bewegungen und ein guter Charakter.

Ponys von höchster Qualität sollten das Ziel jedes Züchters, jeder Züchterin sein. Nur qualitativ hochwertige Tiere sollten zur Zucht eingesetzt werden.

## **R**

### **Rangierung**

Von den ZuchtrichterInnen in Schauklassen nach Qualitätskriterien vorgenommene Einteilung der Schauponys in eine Reihenfolge. Der Rang wird in den Abstammungsnachweis eingetragen (z.B. 1/5 = 1. Rang in einer Klasse von 5 Tieren usw.). Der Rang zeigt die Tagesform des Ponys auf und hängt von der anwesenden Konkurrenz ab.

### **Rassen**

Der SVPK führt Zuchtbücher verschiedener Pony- und Kleinpferderassen. (siehe Rassenstandard und ZO Anhang 2)

### **Rassestandard**

Wird vom Ursprungsland der Rasse festgelegt. Alle Beschreibungen der vom SVPK betreuten Rassen sind im SVPK Standard aufgeführt.

### **Rassetyp**

Jede Rasse hat ihren individuellen Typus, der durch Geschichte, Umfeld, Gebrauch etc. geprägt ist. Der vorgeschriebene Typ ist im Standard festgehalten. ZüchterInnen sollten sich um die Erhaltung des Rassetyps bemühen.

### **Ratgeber**

Zu Haltung und Gebrauch von Ponys und Kleinpferden, herausgegeben vom SVPK. Kann beim Sekretariat des SVPK bezogen werden.

### **Rekurs**

Gegen Entscheide der RichterInnen kann beim Fachbereich Zucht des SVPK schriftlich Rekurs eingereicht werden (siehe ZO).

### **RichterInnen**

Dazu ausgebildete Funktionäre des Fachbereichs Zucht SVPK, welche die Beurteilung der Ponys vornehmen. Für die Körung sind mindestens zwei RichterInnen im Ring.

### **Ring**

Eingezäunter Platz mit vorgeschriebener Minimalgrösse zur Vorführung und Beurteilung der Schauponys.

### **RingsekretärIn**

Erledigt Schreibearbeit im Ring, erstellt u.a. eine provisorische Rangliste

### **Ringsteward**

Helfer des Richters im Schauring. Sorgt für den reibungslosen Ablauf des Geschehens im Ring.



## **Schauen**

Es werden jährlich verschiedene Schauen durchgeführt, an denen Zuchtponys und Fohlen identifiziert, gekört und präsentiert werden können. Häufig werden auch Sportprüfungen angeboten (siehe Homepage).

## **Schauklassen**

Je nach Anzahl gemeldeter Tiere werden vom Veranstalter Schauklassen zusammengestellt. Mindestanzahl Ponys pro Schauklasse: 3 Tiere. Nach Möglichkeit werden die Klassen nach Rasse, Geschlecht, Alter etc. getrennt. Je mehr gemeldete Tiere, desto mehr und differenzierter eingeteilte Klassen können beurteilt werden. (Dies darf durchaus als Aufruf zur regen Teilnahme verstanden werden!)

## **Schauorganisation**

Schriftstück, das den Ablauf einer Schau regelt. Ist ein internes Dokument als Hilfe für Veranstalter.

## **Sektionen SVPK**

Der SVPK ist in Rassen und Regionalsektionen eingeteilt. Für eine Mitgliedschaft wendet man sich direkt an die Sektion seiner Bedürfnisse. Der SVPK ist der Dachverband der Sektionen.

## **Skalma**

Virale Erkrankung bei Pferden (Pferdegrippe/Influenza).

## **SVPK**

Schweizerischer Verband für Ponys und Kleinpferde. Betreut verschiedene Rassen, setzt sich für Haltung, Zucht, Sport und Gebrauch von Ponys und Kleinpferden ein. Er ist national und international anerkannt. Er ist in Sektionen aufgeteilt (siehe Sektionen und Homepage).

## **T**

### **Tierschutz**

Die Ponyhaltung im SVPK sollte über die Mindestanforderungen des Tierschutzgesetzes hinausgehen! (siehe Leitbild). Sehr zu empfehlen ist die Broschüre „Pferde richtig halten“, herausgegeben vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV

### **Tierarztkontrolle**

Tierärztliche Eingangskontrolle an Schauen. Alle Hengste werden anlässlich der Körung auch tierärztlich untersucht. (siehe ZO).

### **Tierverkehrsdatenbank Equiden (TVD)**

Jede Tierhaltung mit Equiden benötigt seit dem 1.1.2011 eine TVD Nummer. Im Rahmen der Tierseuchenprävention ist es von Interesse, wo ein Pferd oder Pony steht und mit welchen Artgenossen es Kontakt hat. Falls das Pony oder Pferd in Pension ist vom Stallbesitzer die TVD Nummer des Betrieb verlangen, damit der Eintrag in der TVD Equiden vorgenommen werden kann. Wenn das Pony oder Pferd im eigenen Stall steht und noch keine TVD Nummer vergeben wurde, muss sie beim Kantonalen Veterinäramt beantragt werden.

## **U**

### **UELN Nummer**

Seit 2011 vergibt die TVD Equiden bei der Geburtsmeldung eines Fohlens eine UELN Nummer. Diese Nummer wird vom Zuchtbuch übernommen und im Pass eingetragen. Im deutschen Sprachgebrauch wird auch der Begriff „Lebensnummer“ verwendet.

### **Ursprungsland**

Ponys werden auch ausserhalb ihres Ursprungslandes gezüchtet. Die Rassestandards und die Zuchtbücher werden in Übereinstimmung mit dem Mutterstutbuch des Ursprungslandes geführt.



## V

### **Veterinär-Check bei Hengsten**

Jeder Hengst muss nach erfolgreicher Exterieur Körung den Veterinär-Check bestehen. Die Richtlinien sind in der ZO Anhang 5 aufgeführt. Der Veterinär-Check wird an der Körung des SVPK von einem anerkannten Tierarzt durchgeführt.

### **Vererbung**

Weitergabe von Erbmerkmalen bei der Anpaarung.

### **Vermehrung**

Zahlenmässige Vergrösserung einer Population ohne Rücksicht auf die Qualität. Steht im Widerspruch zur Zucht.

### **Vorbereitung**

Es empfiehlt sich, die Ponys für die Schau gut vorzubereiten, die Tiere also gut gepflegt an die Schauen zu bringen, aber auch den Schauablauf zu üben (Vortraben, Stillstehen usw., siehe Schaukatalog). Ein zappelndes Tier kann nicht richtig bewertet werden! Je weniger das Tier gestresst ist, desto besser kann es seine Qualitäten zeigen.

### **Vorführen**

Gemäss Anleitung, die immer im Schaukatalog veröffentlicht wird. Anweisungen der RichterInnen oder der Ringstewards befolgen.

## W

### **Wallach**

Kastrierter Hengst. Hat keinen direkten Einfluss auf die Zucht, kann aber als ihr Produkt die Rasse repräsentieren. Für den Einsatz als Reittiere oder im Sport sind Wallache in der Regel einfacher zu führen als Hengste. Schauklassen nur für Wallache kommen in der Regel nicht zustande. Die Wallache werden von den Veranstaltern gewöhnlich den Hengstklassen zugeteilt. Das Körprotokoll dient als Orientierung für den Besitzer oder einen Käufer.

### **Weiterbildung**

Es sollte im Interesse jedes Züchters, jeder Züchterin sein, sich ständig weiterzubilden. Der SVPK und seine Sektionen bieten dazu immer wieder Gelegenheit (siehe Homepage).

### **[www.svpk.ch](http://www.svpk.ch)**

Homepage des Schweizerischen Verbandes für Ponys und Kleinpferde SVPK:

## X

### **X-Chromosom**

Träger der weiblichen Erbinformation. XX = weiblich.

## Y

### **Y-Chromosom**

Träger der männlichen Erbinformation. XY = männlich. Kann nur vom Hengst weitergegeben werden.

## Z

### **Zucht**

Anpaarung von ausgewählten Tieren von hoher Qualität, mit dem Ziel dem im jeweiligen Rassestandard beschriebenen Ideal möglichst nahe zu kommen.





## **Zuchtbuch**

Jede vom SVPK betreute Rasse hat ihr eigenes Zuchtbuch, das in Übereinstimmung mit dem jeweiligen Ursprungsland geführt wird (siehe ZO).

## **ZuchtbuchführerIn**

Betreut das Zuchtbuch einer bestimmten Rasse und ist Anlaufstelle für alle Fragen, welche die Rasse betreffen. Stellt Abstammungsnachweise aus welche Bestandteil des Passes sind.

## **Zuchtbuchnummer**

Jedes in einem Zuchtbuch eingetragene Pony hat eine eigene Zuchtbuchnummer, die es sein ganzes Leben beibehält. Bei Importtieren wurde bisher die Original-Zuchtbuchnummer auch im neuen Abstammungsnachweis aufgeführt. Seit Herbst 2003 wird die Original- Zuchtbuchnummer in das jeweilige schweizerische Zuchtbuch übernommen. Seit 1.1.2011 werden bei der Registrierung einer Geburt von der TVD UELN Nummern vergeben. Diese werden vom Zuchtbuch übernommen.

## **Zuchtordnung (ZO)**

Regelt alle Belange der Zucht. Gute Kenntnis für alle ZüchterInnen unerlässlich.

## **Zuchtziel**

Jeder Züchter sollte sich über das Zuchtziel im Klaren sein und konsequent darauf hinarbeiten. Es ist im Rassestandard der jeweiligen Rasse festgehalten.

## **Zurückgestellt**

Bei der Körung zurückgestellte Tiere können wieder zur Körung antreten. Zurückgestellt werden vor allem Tiere, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist.